

1/2. 1923; eingetr. 2./4. 1923. Eine erfolgte Löschung der Firma von Amts wegen wurde 11./4. 1929 wieder aufgehoben.

Zweck: Ausbeutung von Basaltbrüchen u. Montanvorkommen aller Art, deren Veredelung u. der Handel mit ihren Produkten und Erzeugnissen sowie die Beteiligung an ähnl. Unternehm.

Kapital: 20 000 RM in 1000 Akt. zu 20 RM.

Urspr. 50 Mill. M in Aktien zu 10 000 M. 1923 Erhöh. um 150 Mill. M in 15 000 Aktien zu 10 000 M. Die

50 Mill. M Gründer-Aktien wurden in Vorz.-Akt. mit 20 fachem Stimmrecht umgewandelt. Die G.-V. vom 30./12. 1925 beschloß Umstell. des A.-K. von 200 Mill. M auf 20 000 RM (200 000 M = 20 RM).

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1932 am 10./5. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St., 1 Vorz.-Aktie = 20 St.

Bilanzen sind seit 1930 nicht mehr veröffentlicht worden.

Dividenden 1927—1929: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

„Franconia“ Akt.-Ges. für Baustein-Fabrikation, Frankfurt a. M.

Die Ges. ist laut Bekanntmachung des Amtsgerichts Frankfurt a. M. vom 15./11. 1926 nichtig gemäß § 16 der Goldbilanzverordnung vom 28./12. 1923 und zwangs-

weise liquidiert. Liquidator war der bisherige Vorstand der Ges. De Liquidation wurde am 28./10. 1933 beendet. Die Firma ist erloschen.

Mitteldeutsche Hartstein-Industrie Aktiengesellschaft.

Sitz in Frankfurt a. M., Weserstraße 65.

Vorstand: Dir. Wilh. Dietrich, Frankfurt a. M.

Prokuristen: Gottfried Thorwirth, Carl Weber.

Aufsichtsrat: Vors.: Dir. N. Levenkamp, Haarlem; Stellv.: Friedrich Rousselle, Dr. Erwin Rousselle, Frankf. a. M.; Gen.-Dir. Dr. S. Prins, Bloemendaal; Gen.-Dir. Dr.-Ing. e. h. Udo Rousselle, Frankfurt a. M.; Gen.-Dir. Dr. S. Prins, Bloemendaal; Bürgermeister Maarschalk, Haarlem; Fabrikdir. Heinrich Hagemeier, Eisenach.

Geegründet: Am 18./1. 1907 mit Wirkung ab 1./9. 1906; eingetr. 29./11. 1907. Sitz bis 9./3. 1928 in Steinau.

Zweck: Erwerb und Betrieb von Hartsteinwerken u. aller damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte, Erwerb von Grundstücken u. Anlagen zu gleichen u. verwand. Zwecken.

Beteiligungen: Im Besitze der Ges. befindet sich das gesamte A.-K. der Oberhessischen Basalt-Industrie A.-G., Frankfurt a. M., ferner sämtliche Geschäftsanteile der Basaltwerke Gebr. Becker G. m. b. H. Homberg in Oberhessen, der Vereinigten Rousselleschen Basaltwerke G. m. b. H. Klein-Steinheim u. Rhönhartbasalt Leubach G. m. b. H. Leubach.

Verbände: Die Ges. gehört der Mitteldeutschen Basalt-Union G. m. b. H., Frankfurt a. M., u. der Nordbayerischen Basalt-Union G. m. b. H., Schweinfurt a. M., an, deren Aufgabe ist, die Absatzverhältnisse in den betreffenden Gebieten zu regeln.

Kapital: 1 584 000 RM in 2640 Aktien zu 600 RM.

Vorkriegskapital: 2 000 000 M.

Urspr. 1 000 000 M, erhöht 1908 um 400 000 M. Nochmals erhöht 1911 um 600 000 M (auf 2 000 000) in 600 Aktien, übrn. von Abel & Co. in Berlin zu 100 %. 1921 Erh. um 1 000 000 M. Die G.-V. v. 20./12. 1924 beschloß Umstell. des A.-K. von 3 Mill. M in voller Höhe auf Reichsmark. — Zur Deckung des Verlustes u. zur gleichzeit. Anpassung des Grundkap. an die gegenwärt. Wirtschaftsverhältnisse beschloß die G.-V. vom 9./7. 1932 die Herabsetz. des A.-K. in erleichterter Form von 3 000 000 Reichsmark auf 1 584 000 RM durch Einzieh. der im Besitze der Ges. befindlichen 360 000 RM eigenen Akt. und

Verminderung des Nennwerts der restl. Aktien von 1000 Reichsmark auf 600 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 29./7. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Steinbrüche u. Gelände 295 000, Geschäfts- u. Wohngebäude 157 500, Betriebsgebäude 700 000, Maschinen u. Betriebs-einrichtungen 1 600 000, Betriebs- u. Geschäftsinventar 20 500, Beteiligungen 187 501, Roh- u. Hilfs- u. Betriebsstoffe 141 700, fertige Erzeugnisse 230 103, Wertpapiere 25 266, Kautions 167, Hyp. 600, Anzahlung 2000, Forderungen auf Grund von Warenlieferungen u. Leistungen 354 371, sonstige Forderungen 22 385, Tochtergesellsch. 19 386, Kasse einschl. Bank- u. Postscheck 264, (Bürgschaften 100 500), Verlust (in 1932 4061 ab Gewinnvortr. 1931 446) 3615. — Passiva: St.-Akt. 1 584 000, gesetzl. Reserve 158 400, Rückstellungen für Berufsgenossenschaft, Steuern, Pachten usw. 38 089, Delkreder 14 152, Unfallrentenverpflichtung 35 000, Hyp. 82 000, langfr. Darlehen 150 000, Anzahlungen von Kunden 10 153, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen u. Leistungen 196 272, Akzepte 148 415, Tochterges. 10 647, langfrist. Bankkredit (Grundschild) 900 000, Bankschuld., kurzfrist. 433 232, (Bürgschaft. 100 500). Sa. 3 760 361 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 569 200, soziale Abgaben 79 323, Abschreib. auf Anlagen 104 423, andere Abschreib. 4002, Zinsen 145 021, Steuern: Besitzsteuern 19 112, übrige Steuern 20 198, alle übrigen Aufwendungen mit Ausnahme der Aufwendungen f. Roh- u. Betriebsstoffe 190 532, Verwaltungskosten 113 133. — Kredit: Vortrag aus 1931 446, Erlös nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 1 079 701, Gewinn aus Mitlieferungen 3763, Gewinn aus Steuergutscheinen 24 766, Gewinn aus Wertpapieren 33 252, Auflösung des Spez.-R.-F. 100 000, Verlust (4061, abz. Gewinnvortrag 446) 3615. Sa. 1 245 544 RM.

Dividenden 1927—1932: 8, 0, 0, 0, 0, 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Frankfurt a. M.: Dresdner Bank.

Oberhessische Basaltindustrie Aktiengesellschaft.

Sitz in Frankfurt a. M., Bockenheimer Anlage (bei U. Rousselle).

Vorstand: Udo Rousselle, Wilh. Dietrich, Frankfurt a. M.

Aufsichtsrat: Vors.: Friedrich Rousselle, Frankfurt a. M.; Bankier N. Levenkamp, Haarlem; Dr. Erwin Rousselle, Frankfurt a. M.

Geegründet: 11./6. 1921; eingetr. 13./7. 1921.

Zweck: Gewinnung, Verarbeitung und Vertrieb von Basalt und anderem Steinmaterial aus eigenen und gepachteten Brüchen, insbesondere aus solchen, die in Oberhessen liegen.

Kapital: 150 000 RM.

Urspr. 600 000 M. Lt. Goldmark-Bilanz wurde das A.-K. von 600 000 M auf 150 000 RM umgestellt.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. und Gebäude 36 000, Betriebseinrichtung 100 000, Beteiligung 150, Außenstände 5389, (Bürgschaftsschuldner 150 000), Verlust 15 961. — Passiva: A.-K. 150 000, R.-F. 7500, (Bürgschaftshypothek 150 000). Sa. 157 500 Reichsmark.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag aus 1931 873, Verwaltungskosten 88, Abschreibungen 15 000. — Kredit: Verlustvortrag aus 1931 873, Verlust 1932 15 088. Sa. 15 961 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.